



Senatsverwaltung für Wissenschaft,  
Gesundheit und Pflege  
Die Patientenbeauftragte für Berlin



Landesvereinigung **Selbsthilfe** Berlin e.V.



## Einladung zur Infoveranstaltung

### Elektronische Patientenakte, E-Rezept und Nutzung von Gesundheitsdaten – Was bedeutet die Digitalisierung für Patientinnen und Patienten?

Sehr geehrte Interessierte,

die Digitalisierung im Gesundheitswesen verändert die medizinische Versorgung. Patientinnen und Patienten erhalten eine elektronische Patientenakte, Rezepte, Medikationspläne und Notfalldaten werden digital verfügbar sein.

Was bedeutet diese Entwicklung für Patientinnen und Patienten?

Wir laden Sie herzlich ein, sich darüber zu informieren:

Am Donnerstag, den 7. Dezember 2023

Von 16 bis 18 Uhr

In der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege

Oranienstraße 106 | 10969 Berlin | Raum 1.123

Online-Teilnahme möglich

Diese Expertinnen und Experten freuen sich auf den Austausch mit Ihnen:

**Sebastian Zilch, Bundesministerium für Gesundheit**, erläutert, welche Ziele das Bundesministerium mit der Digitalisierungsstrategie für das Gesundheitswesen und die Pflege verfolgt. Welche Maßnahmen sind geplant und wie sollen Gesundheits- und Pflegedaten in Zukunft genutzt werden?

**Lars Gottwald, Leiter Business Teams, gematik**, informiert über die elektronische Patientenakte, das E-Rezept und den elektronische Medikationsplan. Welche digitalen Anwendungen gibt es noch, was ist geplant?

**Gerlinde Bendzuck, Vorsitzende Landesvereinigung Selbsthilfe e.V.**, zeigt auf, welche Anforderungen Digitalisierung erfüllen muss, damit sie auch tatsächlich für Patientinnen und Patienten von Nutzen ist. Wie können Patientenverbände die Entwicklung mitgestalten?

**Ursula Gaedigk, Patientenbeauftragte für Berlin** und **Sabine von Wegerer, Berliner Lebering e.V.**, moderieren.

### **Darum geht es:**

Einerseits bietet die Digitalisierung große Chancen für eine bessere Gesundheitsversorgung: Medizinische Informationen, die für die Behandlung benötigt werden, können schneller und vollständig verfügbar sein. Es entstehen neue Diagnostik- und Behandlungsmöglichkeiten wie die personalisierte Medizin. Patientinnen und Patienten können sich mit digitalen Anwendungen schneller informieren und eine stärkere Rolle im Behandlungsablauf einnehmen.

Andererseits gibt es Risiken: Basis der Digitalisierung sind die medizinischen Daten der Versicherten. Wie können Patientendaten geschützt werden? Wie müssen digitale Anwendungen gestaltet werden, damit Menschen mit eingeschränkter Digitalkompetenz und besonderen Bedürfnissen nicht ausgeschlossen werden? Auch Patientinnen und Patienten, die digitale Anwendungen nicht nutzen wollen, dürfen in der Gesundheitsversorgung nicht benachteiligt werden.

**Bei persönlicher Teilnahme bitten wir wegen beschränkter Raumkapazitäten um Anmeldung:** [patientenbeauftragte@senwgp.berlin.de](mailto:patientenbeauftragte@senwgp.berlin.de) oder Tel: 030 9028 1139.

Wir hoffen, Sie begrüßen zu können!

Mit freundlichen Grüßen

Ursula Gaedigk

Gerlinde Bendzuck

Sabine von Wegerer